

Eingangsplädoyer

Zu welchem Zweck sollte man erfahren wollen, was an der offiziellen Darstellung und dem Todesermittlungsverfahren (TEV) nicht stimmt? Wie in allen historisch aufgearbeiteten Texten ist es das Finden der Wahrheit, ja hier das Verlangen und das Recht auf die Wahrheit. Nach mehr als 30 Jahren ist es nun an der Zeit, dieses zum Thema RAF und die Todesnacht in Stammheim erreichen zu dürfen.

In dem Kinofilm „Der Baader-Meinhof Komplex“¹ wird die staatsoffizielle Darstellung vertreten und gezeigt. Irges Ponto, die Witwe des von der RAF getöteten Bankiers Jürgen Ponto, gab aus Protest gegen diese Darstellung der Ereignisse ihr 1988 erhaltenes Bundesverdienstkreuz zurück. „Hier werden die Menschenwürde meiner Mutter und der ganzen Familie in ihrem Kern getroffen sowie Pietät und Andenken eines Toten in geschmacklosester Weise verletzt“, so die Tochter von Irges Ponto, Corinna Ponto, in einem Interview mit Bettina Röhl. „An der Darstellung unserer Geschichte ist so gut wie alles falsch!“² Aber nicht nur in dieser Filmpassage werden Tatsachen verdreht. Da der Film auf der staatlichen Darstellung beruht, wird sich im Laufe der vorgelegten Indizien zugleich zeigen, dass der Film nicht nahe an der Realität ist, wie in der Werbung behauptet wurde³.

Ich werde zahlreiche Punkte der offiziellen Darstellung durch eine Indizienkette widerlegen. Weiter wird in dieser Indizienkette bewiesen, dass im Todesermittlungsverfahren (TEV) unsauber gearbeitet wurde und daher die Begründung der Einstellungsverfügung des TEV vom 18. April 1978⁴ nicht haltbar ist. Warum steht seit mehr als 30 Jahren die offizielle Darstellung mehr oder minder unhinterfragt im Raum? Die einfachste Antwort wäre zu behaupten, dass die zuständigen Justiz- und Polizeibehörden und der Untersuchungsausschuss des baden-württembergischen Parlaments die Vorgänge in Stammheim damals nicht besser haben ermitteln können. Das ist, wie ich an Hand der zahlreichen Widersprüche, Unterlassungen und Schlampigkeiten der Ermittlungsbehörden nachweisen werde, falsch. Eine andere Antwort wäre, dass damals nur in Richtung Selbstmord ermittelt wurde und es aus Staatssicht einiges zu verbergen gibt.

<...>

Ein Jahr nach den ersten Archivbesuchen und vielen Stunden intensiver Aktenauswertung liegen auf meinem Schreibtisch einzelne noch unsortierte Indizien als Puzzleteile. Ein Indizienprozess ist laut Bundesgerichtshof (BGH) möglich. Laut BGH wiegt in der deutschen Rechtsprechung ein Indiz mehr als eine Behauptung, allerdings weniger schwer als ein Beweis. Finden sich mehrere schlüssige Indizien, um einen Sachverhalt aufzuklären, und kann man diese Indizien überzeugend zusammenführen, gilt diese Indizienkette als Beweis.⁵

Am Morgen des 18.10.1977 werden in der JVA Stuttgart Stammheim die Häftlinge Andreas Baader und Gudrun Ensslin tot, Jan-Carl Raspe und Irmgard Möller schwer verletzt in ihren Zellen aufgefunden. Bereits 70 Minuten später ist die staatliche Darstellung durch eine Meldung von dpa und somit an alle Medien weltweit verbreitet:

¹ Der Film kam 2008 in die Kinos. Buchvorlage Stefan Aust, Drehbuch Bernd Eichinger, Regie Uli Edel. Der Kinofilm wurde vom FilmFernsehFonds Bayern, dem Bayerischen Bankenfonds, der Filmförderungsanstalt (FFA), dem deutschen Filmförderfonds und dem Medienboard Berlin-Brandenburg finanziell gefördert. Als TV-Anstalt sei die ARD Degeto an dem Projekt maßgeblich beteiligt (<http://www.kino-news.de/news-details-15319936/dreharbeiten-zum-baader-meinhof-komplex.html>)

² Interview Bettina Röhl mit Corinna Ponto, Der RAF-Film verletzt die Menschenwürde, DIE WELT vom 8.10.2008

³ Daniel Stieglitz am 25.9.2008 in einem Forum bei Radio-BOB „...ich hab bei diesem film die storyboards gemacht, war in münchen un berlin und hab direkt mit dem regisseur uli edel gearbeitet...“ und weiter „...dass ein (nicht dokumentar-) film nie realität ist, sondern immer aus 24 lügen pro sekunde besteht, sollte jedem klar sein.“, Vgl. <http://radiobob.de/bob/heute-wird-geschichte-geschrieben>

⁴ siehe S. 223ff

⁵ Bundesgerichtshof (BGH) NSZ 83, 133

„baader und ensslin haben selbstmord begangen“⁶. Ich werde zeigen, dass durch diese Meldung eine einseitige Ermittlungsrichtung des TEV wie auch im Untersuchungsausschuss des Landtages von Baden-Württemberg vorgegeben wurde. Die Indizienkette beruht nicht auf Behauptungen, Vermutungen oder Annahmen, sondern auf Aktenmaterial und Aussagen, die ich mit Quellennachweisen belegen werde. Untermauert werden einzelne Indizien durch verschiedene Testaufbauten.

⁶ siehe die dpa Meldung S. 203